

Pilasteraufbau mit geschweiftem Gebälk; in der Mitte vor einem gemalten Hintergrund Holzkruzifixus, polychrom, vor den Pilastern auf Voluten Statuen der hl. Maria und des hl. Johannes. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. An den Seitenwänden auf Konsolen Statuen des hl. Nepomuk und der hl. Maria, mittelmäßige Arbeiten, XVIII. Jh. (Fig. 135).

Fig. 135.

In der Sakristei: Dreifaltigkeitsgruppe, Holz, polychrom. Mittelmäßige Arbeit. XVIII. Jh.

Kelch: Silber vergoldet, sechslappiger Fuß, Knauf mit Überlascung, einfach und glatt, Augsburger Beschau, Meisterzeichen unkenntlich, Repunze, an der Standfläche: 16 A. S. A. C. T. 79.



Fig. 130. Baden, Studie von Moriz v. Schwind.
Sammlung Perger (S. 78).

Helene-
straße 17.

Helenestraße 17: Franziska Bylandt-Rheydt.

Alter Plan: Grundriß des Erdgeschosses und des ersten Stockes vor dem Umbau. Städt. Rollett-Museum.

Geschichte: Anfang des XIX. Jhs. von Freiherrn v. Aichelburg als Reginens Ruhe erbaut; ursprünglich sieben Achsen lang. Mitte des Jahrhunderts von Moriz Grafen Saint-Genois umgebaut und auf elf Achsen erweitert.

Einstöckige Villa, dreiachsiger Mittelrisalit, dem eine Altane auf zwei Pfeilern vorgelegt ist; Triglyphenfries mit Bukranien, Flachgiebel im Tympanon das gräflich Saint-Genoissche Wappen,